

NEUE

Heft 1/Februar 2000 • 12. Jahrgang
M 13276 F • ISSN 0934-9200



KRIMINALPOLITIK


Forum für Praxis, Politik und Wissenschaft

FORUM:

Martin Hagenmaier
über die Menschen in
der Abschiebehafte

STANDPUNKT:

Arno Pilgram über
polizeiliche Prävention
»Organisierter
Kriminalität« in Europa



Polizei und städtische
Sicherheitspolitik
im Wandel

Korruption

In dieser Ausgabe der NK nicht mehr enthalten, aber für die Zukunft fest versprochen sind Analysen zur aktuellen Korruptionsaffäre.

Zu analysieren wären – in dem »labeling approach« verpflichteter Perspektive – vor allem auch die Interessen der Skandalisierer. Welche Normen werden hochgehalten, wenn sich öffentlich erregt wird, daß ausgerechnet die Kultfigur des Law&Order, »Dregger-Zögling«, »Scharfmacher« und »Rechtsausleger der CDU«, Manfred Kanther bei einigen nicht ganz gesetzeskonformen Handlungen erlappt wurde? Einer, der jahrzehntelang zu härterem Durchgreifen gegen Kriminelle aufgerufen und als Innenminister in diesem Sinne fleißig selbst Hand angelegt hat, soll nun gar selbst einer sein? Wie gerne würde man ihn vor Gericht sehen, mit den eigenen Waffen geschlagen. So geht die öffentliche Häme.

Niemand kommt jedoch auf die Idee, jetzt die Rücknahme der Kantherschen Gesetze zu fordern und das Strafrecht wieder zurückzudrängen. Die politische Linie wird vielmehr weiter verfolgt und die politischen Gegner versuchen sich selbst das Law&Order-Etikett anzuheften. Auf diese Weise wird nicht nur der strafrechtlichen Normierung ein weiteres Mal der Vorzug vor allen anderen Reaktionsmöglichkeiten eingeräumt, es wird auch ein ganz wesentlicher Unterschied zwischen jemandem wie Kanther und den von seinen Gesetzesverschärfungen Betroffenen verwischt. Millionen in Geldkoffern entgegen zu nehmen, auf geheime Konten zu buchen und ähnliches sind Tätigkeiten, die einer ganz besonderen Gelegenheitsstruktur bedürfen. Die Spender waren ja nur darum so freigiebig, weil sie hoffen konnten, daß die Empfänger ihnen aufgrund ihrer politischen Machtstellung einen Vorteil einräumen würden. Ein System, in dem einige die Macht haben, sich und ihren Freunden und Gönnern Vorteile einzuräumen, ist ein recht traditionelles Modell von Herrschaft. Solche Vorteile muß man exklusiv halten, weshalb es ebenfalls zur Tradition von Herrschaft gehört, die kleinen Kriminellen zu verfolgen und einzusperren.

Daß Law&Order-Politik und illegale Parteispender nicht im Widerspruch stehen, daß Kampagnen zur Kriminalitätsbekämpfung eben auch Herrschaft stabilisieren, wäre eine mögliche Lehre aus der aktuellen Affäre.

Beste Fachlektüre wünscht Ihnen

Oliver Brüchert

TITEL

S. 16

Eine Folge der neoliberalen Umstrukturierung ist eine wachsende Nachfrage nach der Kontrolle öffentlicher Räume, vor allem in den innerstädtischen Bereichen. Dazu werden private Sicherheitsdienste und Mitarbeiter des Ordnungsamts eingesetzt. Daraus ergeben sich auch neue Tätigkeitsfelder für die Polizei. Es werden neue Formen der Überwachung und Kontrolle ausgebildet, im präventiven wie im repressiven Bereich.

Neue Sicherheit für die Stadt

Von Hubert Beste 17

Europäische Polizei und Innere Sicherheit

Von Heiner Busch 22

»Wir schützen doch die Hintern der Vorgesetzten«

Von Rafael Behr 28

Die Kriminalität sinkt... und was hat die Polizei damit zu tun?

Von Joachim Kersten 34



FORUM

S. 10

Trotz aller politischer Kritik an der Abschiebehaft, von den rechtlichen Rahmenbedingungen bis zu den konkreten Vollzugsproblemen, bleiben die Betroffenen auf fatale Weise unsichtbar und sprachlos, verschwinden sie mit ihren Schicksalen und enttäuschten Hoffnungen in eben jener Abschiebehaft, meist bis zur endgültigen Verbannung in die vermeintliche Heimat, bis zur Abschiebung. Martin Hagenmaier arbeitet als Gefängnisseelsorger seit Jahren mit Abschiebehäftlingen zusammen und führt in seinem Beitrag an ihre Perspektive heran.

Abschiebungshaft: Seelsorgerliche Erfahrungen und Anfragen an das Recht

Von Martin Hagenmaier 10

MAGAZIN

S. 4

Jugendkriminalpolitik:

Jugendstrafrecht unter Beschuß

Von Heribert Ostendorf 4

Soziale Dienste der Justiz:

Bürogemeinschaften statt Neuorganisation

Von Bernd Maelicke 5

Erwiderung zur »Ausländerkriminalität«:

Kriminologen als »Bedarfsforscher«?

Von Michael Walter 6

Niederlande:

Das Penitentiäre Programm

Von Irene Sagel-Grande 7

Standpunkt:

Unter dem Deckmantel der Prävention

Von Arno Pilgram 9

Wenn die Polizei sich nun auch der Prävention zuwendet, dann ist schnell von der »Organisierten Kriminalität« die Rede. Um diese im Vorfeld zu bekämpfen, will sich EUROPOL neue Kontrollkompetenzen im Bereich der Wirtschaftsorganisation bis hin zur Stadtplanung erschließen. Der so gewonnene Informationsvorsprung der Exekutive wird wiederum repressiv gewendet, meint Arno Pilgram in seinem Standpunkt auf Seite 9.

RUBRIKEN

Neue Bücher	37
Recht	38
Terminal	39
Rezensionen	40
Impressum	42